

GRAECIA,

ODER

GRIECHENLAND.

Hauptquellen.

Ptolemaeus III, 15. ff. *Strabo* VIII—X. *Pomp. Mela* II, 3. *Pausanias* I—X. *Plinius* IV, 1—24. *Tab. Peut.* *Die Itinerraria.* *Die Geographi Minores* etc.

Hilfsmittel.

Ältere. *Herodotus*, vorzügl. von V—IX. *Thucydides*, de B. Peloponnesiaco. *Xenophon*, *Hellenica*. *Diod. Siculus*, *Bibliotheca*. *Polybius*, *Hist. catholica*. *Livius*, vorzügl. von XXII. an. *Justinus*, u. s. f. Vergl. die einzelnen Anführungen.

Neuere. *Ortelius*, *Thesaur. Geogr. Antw.* 1696. *Joann. Meursius*, *Antiq. Graec.*, nach seinem Tode herausgegeben von *Pafendorf*, 1661. und *Graevius*, 1684. *Palmerius*, aus Caen in Frankreich. *Graeciae Descriptio*, 1678. *Cellarius*, *Notit. Orb. Antiq.* 1694. II, 13. ff. *Meletius*, aus Joannina in Epirus, *Γεωγραφία τῆς αἰτίας καὶ τῆς ἰσθμῆς* etc. herausgegeben von *Nicol. Glykys* 1728; neu herausgeb. von *Anth. Gaza* zu Venedig 1807. in 4 Octav. (ein wichtiges Werk). *Mannert*, *Geogr. des nördlichen Griechenlandes, des Peloponnesus und der Inseln des Archipelagus*, bei *Hahn*, 1822 (zu seinem grösseren geogr. Werke gehörend). *Reichard*, *Orbis Terrar. Antiq. cum Thesaro Topographico*, Tab. III. IV. mit dazu geh. Karten. 1824. Das neueste ausführlichste, brauchbarste und für die classischen Studien unentbehrliche Werk über Griechenland mit Karten und Kupfern begann *Dr. F. K. H. Kruse*, unter d. Titel: *Hellas, oder geographisch-antiquarische Darstellung des alten Griechenlandes und seiner Colonien*, mit steter Rücksicht auf die neueren Entdeckungen; bei *Voss*, Leipzig 1825. Bis jetzt 2 Theile. Unter den Landkartenwerken über Griechenland sind die brauchbarsten: *Nicolaus* und *Wilhelm Sanson*, königl. franz. Geographen, von *Clericus* zu Amsterd. 1705 herausgegebene Karten und Pläne, unter d. Titel: „*Atlas Antiquus sacer, ecclesiasticus et profanus*,“ in dem sich gegen 20 Blätter befinden, die bloss Griechenland und die Inseln betreffen. *D'Anville*, königl. franz. Geograph: „*Geographie ancienne abrégée*“ 3. B. 12. vorzügl. der *Atlas d'Anvillianus*, nachgestochen in der Schreib- u. Wei-